

# WASSER

**NR. 21**  
DEZEMBER 2008

**DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN**  
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND



**WLV investiert 2009  
6,4 Millionen Euro**

**Burgenländische  
Wasserversorger strikt  
gegen Liberalisierung**

**Gefahr für  
Wasserversorgung  
im Nordburgenland**



***Der WLV wünscht allen Kunden  
viel Glück im neuen Jahr!***





BGM. ING.  
GERHARD  
ZAPFL

OBMANN

editorial

ES WERDEN IMMER VIELE POSITIVE ASPEKTE DES WASSERS ANALYSIERT UND AUF DEN PUNKT GEBRACHT. DIE GESUNDHEITSFÖRDERNDE WIRKUNG IN VERSCHIEDENEN VARIATIONEN (WICHTIGSTES LEBENSMITTEL, HEIL- UND THERMALWASSER, WICHTIGSTER HYGIENEARTIKEL, ETC.) IST BEI HOCHQUALITATIVEM UND REINEM TRINKWASSER UNBESTRITTEN. ABER WO STECKEN GEFAHREN FÜR LEIB UND GESUNDHEIT DURCH VERUNREINIGTES WASSER?

### gesundheit - nur durch reines wasser!

HAUSBRUNNEN SIND HIER SICHERLICH EINE DER GRÖSSTEN GEFAHRENQUELLEN. NICHT NUR, DASS DIESE ZUMEIST NICHT LEGAL SIND UND AUCH NICHT REGELMÄSSIGEN WASSERANALYSEN UNTERZUGEN WERDEN, GELANGEN SEHR OFT VERUNREINIGUNGEN (DÜNGER, PESTIZIDE, BAKTERIEN, ETC.) INS HAUSBRUNNENWASSER. UM SICH DIESEN (SCHLEICHENDEN) GEFAHREN NICHT AUSZUSETZEN, IST DIE ABNAHME DES REINEN UND BESTENS GEPRÜFTEN WASSERS AUS DER ÖFFENTLICHEN VERSORGUNG DES WLVB DER BESTE GESUNDHEITLICHE SELBSTSCHUTZ.

ABSCHLIESSEND DARF ICH IHNEN VIEL ERFOLG IM JAHR 2009 WÜNSCHEN.

IHR OBMANN

BGM. ING. GERHARD ZAPFL

### gefahr für wasser-versorgung



... IM  
NORD  
BURGENLAND

3

### sanierung älterer ortsnetze

... ERFORDERT HOHE INVESTITIONEN



4

### TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



### infotag wasser

IM WUNDERSCHÖNEN AMBIENTE DES LISZT-ZENTRUMS IN RAIDING

8

### tropfi-homepage www.tropfi.at

WURDE MIT ADEBAR-WERBEPREIS AUSGEZEICHNET


12



Internet: [www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at)

e-mail: [kunden@wasserleitungsverband.at](mailto:kunden@wasserleitungsverband.at)

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Ruster Straße 74, Postfach 100, 7001 Eisenstadt, Telefon: 02682/609-0 Redaktion: Marlene Schuber, Peter Dihanich, DI Dr. Helmut Herlicska, Mag. Nikolaus Sauer Fotos: Gerald Gröller, Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Archiv Litho & Druck: Danek Grafik Repro Druck GmbH, Hornstein Gestaltung: Creation & Satz, Wien Auflage: 61.500 Stück



DI DR.  
HELMUT  
HERLICSKA  
TECHNISCHER  
BETRIEBSLEITER



MAG.  
NIKOLAUS  
SAUER  
LEITENDER  
BEDIENSTETER

# Gefahr für unser Trinkwasser durch Massentierhaltung!

Im Sommer dieses Jahres hat der WLV davon Kenntnis erlangt, dass im niederösterreichischen Zillingdorf, direkt angrenzend an das zum Schutz unserer Brunnenanlagen ausgewiesene Grundwasserschongebiet in Neufeld, ein Schweinemaststall für 2.200 Schweine geplant ist.

Aufgrund weiterer eingeholter Informationen musste festgestellt werden, dass durch die geplanten Anlagen, welche unter anderem die Errichtung einer sogenannten „Güllelagune“ mit einem Inhalt von 4.500 m<sup>3</sup> beinhaltet, eine massive Gefährdung unseres Grundwassers samt den Brunnenanlagen und in weiterer Folge großer Teile der Versorgung des Nordburgenlandes gegeben ist.

Dabei ist einerseits die direkte Gefährdung durch die Anlagen zu sehen, in zweiter Linie, aber mindestens genauso wesentlich, auch die Gefährdung durch die Intensivierung der Bewirtschaftung im Zusammenhang mit dem Anbau von Futtermitteln im industriellen Maßstab, samt Gülleaufbringung und eine damit einhergehende Erhöhung der Nitratgehalte im Grundwasser. Von der Geruchs- und Feinstaubbelastung für die angrenzende Region noch völlig abgesehen.

Daraufhin wurde Kontakt mit Behörden, den weiteren Wasserversorgern der Region (Wasserversorgung Baden, Wasserleitungsverband Triestingtal, Wasserverband Südliches Wiener Becken), sowie den betroffenen Gemeinden aufgenommen und die Lage im Detail analysiert. Eine Schlussfolgerung daraus ist, dass durch das Vorhaben auch die Wasserversorgungen von Baden, sowie die Grundwasservorkommen der Mitterdorfer Senke (es handelt sich hierbei um das größte Grundwasservorkommen Mitteleuropas) gefährdet sind. Im Zuge gemeinsamer Bemühungen konnte erfreulicher Weise erreicht werden,


dass das Ansuchen für das an diesem Standort völlig ungeeignete Vorhaben schließlich zurückgezogen wurde.

Damit ist aber die Gefahr in diesem Raum noch nicht gänzlich gebannt, da offensichtlich seitens der Schweinemastindustrie der gesamte Bereich von Zillingdorf und vor allem auch Lichtenwörth als Standort für derartige Massentierhaltungsbetriebe ins Auge gefasst wurde und ein weiteres Projekt im Grenzbereich zu Zillingdorf mit 5.000 Schweinen (!) in Planung ist. Ein anderer Großbetrieb in Lichtenwörth befindet sich derzeit in Errichtung, weitere sind aufgrund vorliegender Informationen dort im Planungsstadium.



Wir als Wasserversorger haben die Verpflichtung die einhergehenden Probleme aufzuzeigen und die Behörden (BH Wr. Neustadt, Landesverwaltung Niederösterreich), unsere Grundwasserressourcen vor derartigen negativen Entwicklungen zu schützen. Es wird daher versucht, auf Basis der Initiierung einer Grundwasserschongebietsverordnung, bzw. einer Wasserwirtschaftlichen Rahmenverfügung auf niederösterreichischer Seite, unser gutes Trinkwasser auch für die Zukunft zu erhalten.

  
Mag. Nikolaus Sauer

  
DI Dr. Helmut Herlicska



### *WLV-Infrastruktur soll optimiert und Versorgungssicherheit ausgebaut werden!*

Zwecks Sicherstellung einer lückenlosen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Kunden wurde für das kommende Jahr wieder ein umfangreiches Investitionsprogramm erstellt. Schwerpunkte des sehr umfangreichen Investitionsprogramms sind die Weiterführung der Bauarbeiten beim Brunnen des Wasserwerks Neusiedl (€ 1.500.000,-), die Sanierung von Hochbehältern in Wiesen, Weiden und Forchtenstein (€ 180.000,-), die Planung des Baus der Transportleitung von Jois nach Neusiedl (€ 300.000,-), der Ausbau des Geografischen Informationssystems (€ 500.000,-) sowie das Zukunftsprojekt „Sicherung der grenzüberschreitenden Wasserversorgung im Pannischen Raum Neusiedler See“ (€ 350.000,-).



## WLV investiert 6,4 Millionen Euro in die

*Bei der Versammlungsversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland am 4. 12. 2008 haben die Delegierten das Budget 2009 mit Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von 18 Millionen Euro beschlossen. In den Neubau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen in den 65 Mitgliedsgemeinden des WLV werden zusätzlich etwa 6,4 Millionen Euro investiert.*

### *In die Ortsnetze unserer Mitgliedsgemeinden fließen drei Millionen Euro*


Für den Ausbau und die Sanierung der Ortsnetzleitungen in den 65 Mitgliedsgemeinden sind Kosten in der Höhe von drei Millionen Euro veranschlagt. Für Ortsnetzerweiterungen (Erschließung neuer Wohngebiete, diverse Tourismus- und Gewerbeprojekte) stehen etwa 1,1 Millionen Euro bereit, knapp zwei Millionen Euro werden benötigt, um dem permanenten Erneuerungsbedarf in älteren Ortsnetzbereichen gerecht zu werden.

### *Der gemeinnützige Verband investiert in die Zukunft*

„Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ist ein gemeinnütziger Verband, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist,“ so der Obmann des WLV Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl: „Darum ist es unser oberster Grundsatz, die Einnahmen über den Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur wieder den Kunden und der Wirtschaft zuzuführen.“

Die Basis für die Kalkulation im Investitions- als auch im Preisbereich bilden die wirt-



A close-up photograph of a young child with brown hair, wearing a blue and white striped shirt, drinking water from a modern, curved chrome faucet. The child's hands are clasped under the running water. The background is softly blurred, showing green foliage.

**Ziel unserer Bemühungen:  
„Die Lieferung von Trinkwasser  
in bester Qualität, in jeder  
beliebigen Menge und noch  
dazu zu einem leistbaren  
Preis an die im Verbandsgebiet  
lebenden Menschen!“**

# Die Wasserversorgung des Nordburgenlandes

schaftlichen Rahmenbedingungen. So war das Verbrauchsjahr 2008 durch seinen extrem verregneten Sommer mit Minderverbräuchen von insgesamt acht Prozent (und damit verbundenen Einnahmehausfällen in gleicher Höhe) gekennzeichnet. Der extreme Anstieg im Bereich der Energiekosten sowie die Erhöhung des Baupreisindex für den Tiefbau von 12 Prozent erschweren die Situation gleichfalls.

Aufgrund der vorgenannten Umstände geht eine Lücke von 20 Prozent auf, welche für das nächste Jahr eine moderate Anpassung des Wasserpreises um sechs Prozent auf genau einen Euro pro 1.000 Liter reinem Trinkwasser und der Bereitstellungsgebühr auf 3,51 Euro/Monat notwendig macht. Für einen Durchschnittshaushalt bedeutet die Preisanpassung einen monatlichen Mehraufwand von zirka 1,5 Euro.

Ein Vergleich mit anderen Wasserversorgern zeigt, dass der Wassergebührentarif (1 Euro je 1.000 Liter) des WLV sowohl im bundesweiten (Wien z. B. 1,3 Euro oder in Niederösterreich bis zu 1,8 Euro), als auch im landesweiten Vergleich sehr günstig bzw. im untersten Drittel zu finden ist.

## *Sozialrabatt eingeführt*

In der Vorstandssitzung am 4. Dezember 2008 wurde die Einführung eines Sozialrabattes befristet für das Jahr 2009 beschlossen. Die Höhe des Sozialrabattes, der den sozial Bedürftigen im Versorgungsgebiet des WLV zugute kommen soll, beträgt 10 Euro. Diese Regelung ist zur Gänze an die Gewährung eines Heizkostenzuschusses durch die Abt. 6 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung gekoppelt. Das bedeutet, dass jeder WLV-Kunde, der in den Genuss dieses Heizkostenzuschusses gelangt, gegen Vorweis des entsprechenden Schreibens, eine Gutschrift über einen Betrag in Höhe von 10 Euro bekommt. Selbstverständlich kann das Schreiben auch postalisch, per Fax oder per E-Mail (als Scan) übermittelt werden.

Dieser Betrag bzw. diese Gutschrift wird bei der nächsten Jahresabrechnung - analog einer geleisteten Akontozahlung - forderungsmindernd berücksichtigt. Die Auszahlung (bar oder über eine Bankverbindung) des Sozialrabatts kann nicht begehrt werden.



# Tag der offenen Tür - ein überwältigender Erfolg



*Volksschule Eisenstadt*



*Volksschule Loipersbach*



*Volksschule Forchtenstein*



Am 19. September 2008 veranstaltete der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland zum fünften Mal einen „Tag der offenen Tür“. Die Veranstaltung wurde zu einem Riesenfest. Etwa 1.500 Personen nutzten die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen zu blicken und die vielfältigen Aufgaben eines Wasserversorgers kennen zu lernen.

Insbesondere die Schulen nahmen dieses Angebot rege an und besichtigten die Zentrale in Eisenstadt (samt Schauraum, Museum und der technisch auf höchstem Niveau stehenden Schaltwarte) sowie den bedeutendsten Brunnen des WLV in Neudörfel. Die Besucher aus dem Bezirk Neusiedl konnten die Außenstelle Neusiedl und den Brunnen Kleylehof samt Nitrataufbereitungsanlage kennenlernen. Den Gästen stand ein Shuttlebuss zur Verfügung und die fachkundigen Dienstnehmer des WLV wussten viel Interessantes über die Geschichte und Funktionsweise der Wasserversorgung im Nordburgenland zu berichten. Nach den informativen Führungen wurden alle Besucher großzügig verköstigt.

„Hauptziel des Tages der offenen Tür ist es, unseren Kunden zu vermitteln, welcher enormer anlagentechnischer und logistischer Aufwand dahinter steckt, bis unser erstklassiges Trinkwasser in beliebiger Menge wie selbstverständlich zu Hause aus dem Wasserhahn läuft. Ich bin überzeugt, dass es uns gelungen ist, viele interessierte Bürger von der qualitativ hochstehenden Arbeit unserer MitarbeiterInnen zu überzeugen. Die rund 1.000 jungen Besucher aus den Schulen des Versorgungsgebietes bestätigten uns auch in unserem besonderen Engagement für die nächste Generation“, erklärt der Obmann des WLV Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.





# Plattform WASSER stärkt der öffentli

*Beim „Infotag Wasser“,  
der am 21. 11. 2008  
im Franz Liszt Zentrum  
in Raiding stattfand,  
trafen sich 200 Fachleute  
aus der Wasserwirtschaft zum  
Informationsaustausch.*



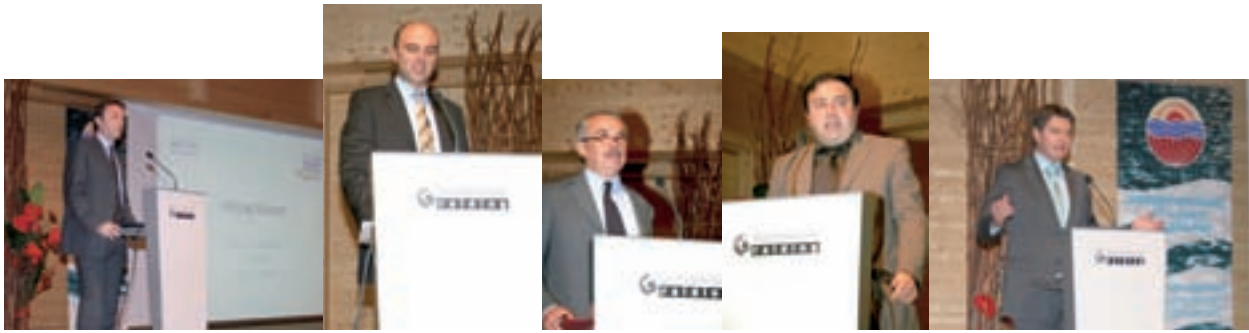
Schwerpunkte der Veranstaltung waren Vorträge zu praxisbezogenen Themen, die insbesondere für die Kleinversorger wichtig und informativ waren, sowie eine hochinteressante Fachausstellung der in der Wasserwirtschaft tätigen Unternehmen. Darüber hinaus gab es ein klares Bekenntnis gegen Liberalisierungs- und Privatisierungstendenzen und für den Verbleib der Wasserversorgung in öffentlicher Hand. Der Obmann der Plattform WASSER Burgenland, DI Dr. Helmut Herlicska, wies auch eindringlich auf den hohen Investitionsbedarf der Wasserversorger für Sanierungen hin und meinte, dass auch künftighin Förderungen der öffentlichen Hand, sowohl von Bundes- wie auch von Landesseite, dringend erforderlich sind.

LR Nikolaus Berlakovich und LAbg. Erich Trummer in Vertretung von Landeshauptmann Hans Nießl haben unisono die Wichtigkeit der landesweiten Zusammenarbeit der burgenländischen Wasserversorger hervorgehoben. Die knapp 200 Besucher des Infotags WASSER waren von der Veranstaltung begeistert. Sie konnten viele positive Anregungen für Ihre tägliche Arbeit mitnehmen und einen intensiven Erfahrungsaustausch pflegen.

***Praxisbezogene Themen, gemeinsame Ausbildungsprogramme und Einkaufsgemeinschaft sollen Nutzen für WVU's bringen***

Neben der Förderung der Interessen der gemeinnützigen Wasserversorger pflegt die Vereinigung aus allen Landesteilen des Burgenlandes einen regen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Genau in diese Richtung zielte das Thema des Vortrages von DI Josef Füsü „Reinigung und Desinfektion von Wasserbehältern und Wasserleitungen“,





# lichen Wasserversorgung den Rücken



ab. Die Ausführungen waren für die Vertreter der burgenländischen Wasserversorger höchst aufschlussreich und interessant. Auch der Beitrag von DI Dr. Rüdiger Knaak zum Thema „Wiederherstellung im Straßenbereich“ war für die Versorger von großem Interesse und brachte interessante Details zu Tage.

Neben Beiträgen zum Thema „Rohrbruchsuche“ bzw. „Digitaler Leitungskataster“ - vorgetragen von Vertretern des Wasserverbandes Mittleres Burgenland - konnten eine tolle Fachausstellung sowie ein Messwagen- und ein Messanhänger für Wasserverlustmessungen, besichtigt werden. Diese Messeinrichtungen und andere Investitionsgüter kommen allen Mitgliedern der Plattform WASSER Burgenland zu Gute und können über die Plattform angemietet werden.

„Auch die im Frühjahr 2008 initiierte Einkaufsgemeinschaft der Plattform Wasser Burgenland trägt erste Früchte. So konnten sowohl der Wasserverband Mittleres Burgenland als auch der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland

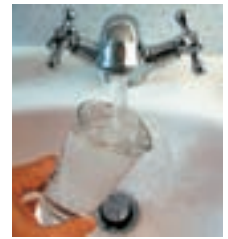
durch Einkäufe über den Verein einen Betrag in Höhe von insgesamt 20.000,- Euro einsparen und so Mittel für dringend notwendige Investitionen freimachen. Eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung ist für das Frühjahr 2009 geplant“, führt Obm.-Stv. Ing. Ernst Pauschenwein vom WUMB, aus.

## ***90 Prozent der burgenländischen Bevölkerung werden von der Plattform WASSER repräsentiert***

Noch eine positive Anmerkung zur Entwicklung der Plattform WASSER Burgenland: Ab dem kommenden Jahr soll auch der größte Wasserversorger des Südburgenlandes - der Wasserverband Südliches Burgenland I - zur Plattform WASSER Burgenland beitreten. Dies ist zumindest Wunsch des Vorstandes beim WWSB I. Sollte also die Mitgliederversammlung im Jänner 2009 diesen VS-Beschluss bestätigen, so wären dann knapp 90 Prozent der versorgten burgenländischen Bevölkerung in der Interessensgemeinschaft versammelt.



# Sanus per aquam - Gesundheit durch Wasser!



EINE INITIATIVE VON:



Der WLV fühlt sich als Unternehmen der Daseinsvorsorge nicht nur verantwortlich, seinem gesetzlichen Versorgungsauftrag nachzukommen, sondern auch Bewusstseinsbildung in den Bereichen Wasserwirtschaft, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Ressourcenschutz und Volksgesundheit zu betreiben. Aus diesem Grund nehmen wir an der im März 2008 gestarteten Initiative „Gesundheit durch Wasser“ teil. Das Projekt „Trink dich fit mit Tropfi!“ soll die gesundheitlichen Aspekte des Lebensmittels Wasser für unseren jüngsten Bevölkerungsteil zugänglich machen. Dabei liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Kariesprophylaxe, „Wasser trinken ist gesund“ und Adipositas.

## Trink dich fit mit Tropfi!

Bei einer Pressekonferenz im Rahmen des Tages der offenen Tür am 19. 9. 2008 beim WLV Nördliches Burgenland wurde die Initiative „Trink dich fit mit Tropfi!“ vorgestellt. Am Podium waren LR Dr. Peter Rezar, OA Dr. Wolfgang Pronai, Michael Heinrich (Vamed AG) und Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl vertreten und referierten zum Schwer-

punktthema Gesundheit durch Wasser für Kinder. Die Zahngesundheitserzieherin Ursula Bohunsky begeisterte gemeinsam mit Tropfi die Kinder des Kindergartens Hochstraße in Mattersburg mit einem Theaterstück.

Den an „Trink dich fit mit Tropfi!“ teilnehmenden Kindergärten und Volksschulen wird zahlreiches Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Primärziel dieser Initiative ist es, Kindergarten- und Schulkinder zu animieren, mehr zu trinken. Mit umfangreichem Unterrichtsmaterial wird den Kindern Wasser als chemische Verbindung, lebensnotwendige Ressource aber auch als wichtigstes Lebensmittel nähergebracht. Zahlreiche Experimente helfen den Kindern auf spielerische Weise zu erfahren, wie der Flüssigkeitshaushalt in ihrem Körper funktioniert.



## Richtiges Trinkverhalten von Kindern

Darüber hinaus begleitet Tropfi, das Maskottchen des Wasserleitungsverbandes Nördliches



GESUNDHEITSLANDESRAT DR. PETER REZAR

„Die ZahngesundheitserzieherInnen werden künftig besonders auf die Gefahren der zuckerhaltigen Getränke für die Zähne hinweisen und auf Wasser als günstige Alternative verweisen. Es freut mich sehr, dass der Wasserleitungsverband mit seinem Maskottchen für Kinder nun als Partner für die Kariesprophylaxe in den Kindergärten und Schulen gewonnen werden konnte.“



Burgenland, die burgenländischen Zahngesundheits-  
 erzieherinnen des Amtes der Bgld. Landesregie-  
 rung, welche in Kindergärten und Schulen zweimal  
 jährlich präsent sind, in Form einer Handpuppe. Ein  
 10-minütiges Theaterstück mit Tropfi soll fixer Be-  
 standteil der Besuche der Zahngesundheitserzie-  
 herinnen werden, denn im Bereich der Gesund-  
 heitsvorsorge wäre wohl niemand besser geeignet,  
 gesundheitsspezifische Inhalte kindgerecht und mit  
 viel Sensibilität näher zu bringen. Folgen einer un-  
 zureichenden Flüssigkeitsversorgung von Kinder-  
 garten- und Schulkindern sind Konzentrationsstö-  
 rungen, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Wasser ist  
 gerade hier das beste Getränk, weil es überall ver-  
 fügbar, kalorien- und zuckerfrei ist und viele wichti-  
 ge Mineralien enthält.

### „Gesundheit durch Wasser“ wird fortgesetzt

Der bisherige Erfolg des Projektes  
 gibt uns Recht und so werden wir „Gesund-  
 heit durch Wasser“ auch im Jahr 2009 im  
 Sinne der Gesundheit der burgenländischen  
 Bevölkerung fortsetzen.

**FRÖHLICHE WEIHNACHTEN**

Und wieder geht ein Jahr zu Ende – ein guter Anlass, unseren  
 Kundinnen und Kunden und unseren Partnern „Danke“ zu  
 sagen: Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir wünschen  
 Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr  
 2009, in dem wir wieder gerne für Sie da sind.

**BANK  
 BURGENLAND**  
Member of BAWAG Group



# Hallo meine jungen und jung gebliebenen Fans!



## Tropfi gewinnt 2. Platz bei Adebar



Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass meine Homepage [www.tropfi.at](http://www.tropfi.at) beim diesjährigen Adebar - das ist ein Preis für Werbung im Burgenland - im Bereich Webdesign (also die Herstellung einer Homepage) den 2. Platz belegt hat. Meine Homepage hat die Firma master design - web solutions Heinrich und Renner OEG „designed“, das heißt, sie haben gemeinsam mit mir die verschiedenen Seiten mit Texten, Bildern, Informationen, Spielen, Animationen etc. befüllt. Und weil uns das so gut gelungen ist, haben wir dafür diesen Preis erhalten.



Seit der letzten Ausgabe der WLV-Kundenzeitung hat sich bei mir wieder einiges getan.

## „Tropfi hält euch gesund!“

Ihr kennt doch sicherlich alle die netten Zahngesundheitserzieherinnen, die euch in Schule und Kindergarten besuchen. Sie bringen euch viel über den Zahnaufbau, übers Zähneputzen, gesunde Ernährung usw. bei. Ab dem nächsten Jahr begleite und unterstütze ich sie bei dieser Aufgabe, denn 14 kleine Tropfi-Handpuppen werden euch gemeinsam mit den Zahngesundheitserzieherinnen viel über gesundes Essen und Trinken erzählen. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, werden wir euch das alles mit einem kleinen Theaterstück vermitteln. Ich freu mich schon darauf.



„Ich wünsche euch und euren Familien ein cooles Jahr 2009!“

## Viel Spaß beim Tag der offenen Tür



**I**ch hatte wieder ganz tolle Auftritte z. B. beim „Infotag Wasser“ in Raiding und bei zahlreichen Exkursionen bei uns im Haus. Am schönsten fand ich aber den „Tag der offenen Tür“ am 19. September 2008 beim Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland. Es war einfach super, wie nett die vielen Kinder zu mir waren. Meine Kollegen vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland konnten ihnen die Verbandsanlagen zeigen, danach wurde ein gemeinsames Foto gemacht, ich habe Tatos und Traubenzucker verteilt und zum Schluss gab es noch eine Jause. Die Kinder hatten alle viel Spaß und haben diesen „Tag der offenen Tür“ wieder zu einem einmaligen Erlebnis für mich gemacht.

Die Antwort auf die Gewinnfrage der letzten Ausgabe unserer Kundenzeitung war:

**[www.tropfi.at](http://www.tropfi.at)**

Yvonne PRESELJ aus Donnerskirchen hat die richtige Antwort gewusst und einen Kurzurlaub gewonnen. Am 4. Dezember 2008 haben unser Obmann Ing. Gerhard Zapfl und ich den Preis überreicht.



## Kasperl hat Bauchweh



**T**ropfi besucht Kasperl, der bei seiner Großmutter wohnt, in den Weihnachtsferien. Aber was er da sieht, gefällt ihm gar nicht. Kasperl nascht viel zu viel. Ständig stibitzt er vom Weihnachtsbaum Baiserkringel, Schokoschirmchen oder Zuckerstäbchen herunter.

Tropfi: „Aber Kasperl, ich glaube du naschst viel zu viel Süßigkeiten. Du sollstest mehr Obst und Gemüse essen. Außerdem trinkst du den ganzen Tag über Unmengen an Limonade anstatt Wasser.“

Kasperl, der gerade wieder den Mund voller Süßem hat, antwortet nur: „Aber Tropfi, es sind doch Weihnachtsferien, da darf man das tun. Ich habe sogar schon probiert, mir mit Limonade die Zähne zu putzen, aber pfui - war das ekelig! Wenn die ganzen Süßigkeiten zu lange auf dem Christbaum hängen bleiben, dann verderben sie vielleicht noch und Großmutter hat die ganze Arbeit sie herunterzuräumen und zu entsorgen. Also helfe ich der Großmutter indem ich den Christbaum für sie abräume - bin ich nicht ein netter Bub?“

Tropfi ist entsetzt: „Aber Kasperl, du bist ein Würsterl. Weißt du nicht, was du deinen Zähnen antust? Die sind so klebrig, dass die Kariesbakterien jeden Tag dreimal eine Party feiern können.“

Aber Kasperl nascht munter weiter. Am nächsten Morgen bereitet Tropfi ein gesundes Frühstück für Kasperl und die Großmutter vor. Er wundert sich, dass Kasperl so lange nicht aufsteht. Als er nachsieht, findet er Kasperl in seinem Bett vor sich hin jammern.

„So, so!“ meint Tropfi „du hast also Bauchweh und Zahnschmerzen!“ Kasperl kann nicht mehr als ein zustimmendes Jammern von sich geben. Jetzt hält Tropfi ihm eine Standpauke, weil er sich die letzten Tage nur von Naschereien und zucker-süßen Getränken ernährt hat. In seinem Bauch rumort es und seine Zähne sind ganz klebrig von dem vielen Zucker. Tropfi fragt Kasperl, ob sich dieser seit dem Heiligen Abend überhaupt schon die Zähne geputzt hat. Kasperl schüttelt den Kopf.

„Pfui“ ruft Tropfi entsetzt „du bist ja ein richtiges Ferkelchen. „Weißt was, jetzt putzt du dir mal ordentlich die Zähne, ich mach dir eine schöne Tasse ungesüßten Kräutertee und danach gehen wir zum Zahnarzt. Nach dem Zahnarztbesuch geht es Kasperl wieder viel besser. Tropfi fragt Kasperl ob er vielleicht ein Glas Limonade möchte. Kasperl verzieht das Gesicht und meint: „Läiit, das süße Zeug find' ich ekelig!“. Bei einer gesunden Jause verspricht er feierlich: „Ich werde in Zukunft nur mehr ganz selten naschen, danach sofort Zähne putzen und immer nur Wasser trinken, denn das schmeckt super lecker und ist gesund.“



## Wechsel im Vorstand des WLW

Aufgrund des Ausscheidens von Mag. Thomas Steiner aus seiner Funktion als 1. Obmannstellvertreter, wurde im Rahmen der Verbandsversammlung am 4. Dezember 2008 GR Walter Laciny (rechts im Bild) aus Eisenstadt zu dessen Nachfolger gewählt. Walter Laciny lebt in Eisenstadt, ist 52 Jahre alt und Direktor des Wirtschaftsbundes Burgenland. Wir wünschen dem neuen 1. Obmannstellvertreter viel Freude bei der Aufgabenerfüllung im WLW und Mag. Thomas Steiner alles Gute auf seinem weiteren Weg.



## Trinkbrunnen - designed by WLW!

# Neu!

Dieser Trinkbrunnen ist ein leistungsfähiger, formschöner und zirka 1,20 m hoher Wasserspender, der sich für den Einsatz im Freien genauso eignet, wie im Innenbereich.

Ob am Radweg, am Hauptplatz, in Schulen, im Büro oder in der Kantine - der Brunnen wird einfach an das Trinkwassernetz angeschlossen und ist sofort einsatzbereit. Auf Knopfdruck hat man prickelndes und gekühltes Trinkwasser. Der Brunnen ist einfach in der Bedienung, robust und wartungsarm.

Haben Sie Interesse?

**Dann rufen Sie uns an:**

Hr. Dietmar Hosiner -  
02682/609-217 oder  
Fr. Ingrid Pinter -  
02682/609-271



## Projekt mit ungarischen Wasserversorgern wurde positiv bewertet!

Der grenzüberschreitende Zusammenschluss der Wasserversorgungsleitungen vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, dem Wasserwerk Sopron mit seinen 29 ungarischen Mitgliedsgemeinden und dem Wasserverband Mittleres Burgenland wurde von einer Bewertungskommission als positiv bewertet.

Dieser Zusammenschluss der benachbarten Wasserversorger dient zur gegenseitigen Absicherung im Bedarfsfall und garantiert eine noch höhere Versorgungssicherheit aller in diesem Gebiet lebenden Menschen. Dadurch werden auch die Voraussetzungen für die weitere dynamische Entwicklung des pannonischen Raumes rund um den Neusiedler See geschaffen.



## Der Winter steht vor der Tür - Frostgefahr für Wasserzähler und Wasserleitungen!

**W**asserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen sind in der kalten Jahreszeit ständig einer gewissen Frostgefahr ausgesetzt. Jährlich sind zahlreiche Frostschäden zu beheben. Ein Großteil dieser Schäden könnte mit geringem Aufwand vermieden werden, wenn geeignete Maßnahmen gesetzt würden. Um unseren Kunden unnötige Kosten zu ersparen, darf der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland diesbezüglich ein paar nützliche Tipps geben.

Die größte Frostgefahr besteht üblicherweise bei Rohbauten, unbewohnten Häusern, offenen Kellerfenstern, sowie bei Wasserzählern, die in Schächten montiert sind.

In leer stehenden Häusern ist die Entleerung aller Leitungen und von Boilern, sofern sie sich nicht in frostfreier Tiefe des Erdreichs befinden, zu empfehlen. Diese Arbeiten können selbst durchgeführt werden. Die Leitungen sind abzusperrn, der Entleerungshahn (an der tiefsten Stelle des Systems) zu öffnen und das Leitungssystem durch Öffnen der Entnahmestellen zu belüften. Nach dem Abfluss des Leitungswassers ist nach Möglichkeit ein Ausblasen mit Luft durchzuführen.

Auch im Ablaufsystem sollen Ablaufsiphone und WC-Spülkästen entleert oder mit Frostschutzmittel gesichert werden. Für Mischer- und Thermostatarmaturen wäre ein Fachmann heranzuziehen.

Die Sicherung von Wasserzählern in Schächten und freiliegenden Leitungen in nur zeitweise frostgefährdeten Räumen kann durch Verhüllen mit geeignetem Wärmedämmmaterial wie Styropor oder Glaswolle erfolgen.

Leitungen können mit einer Elektro-Begleitheizung ausgestattet werden. Mit einem Elektro-Frostwächter können ganze Räume (Bad, WC, usw.) frostfrei gehalten werden. Heizungsanlagen können mit Frostschutz gefüllt werden.



Bei Rückfragen und Unklarheiten beraten wir Sie gerne und stehen unter 02682/609-0 (Zentrale Eisenstadt) und 02682/609-410 (Aussenstelle Neusiedl) jederzeit zur Verfügung.

www.erstebank.at

**ERSTE BANK**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Nur die beste Bank gehört fast zur Familie.

Das wirkliche Leben und das Geldleben haben ewiges gemeinsam. Am wichtigsten sind Verlässlichkeit und Engagement. Grundsätze, die sich unsere Mitarbeiter besonders zu Herzen nehmen. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst. Vereinbaren Sie die Beratungssprache unter 06 0100 - 20113.



**ZUKUNFT.**  
SEIT GENERATIONEN  
AN IHRER SEITE.

Bereits vor Jahren haben wir die Bedeutung von reiner Energie erkannt und investieren seitdem in umweltfreundliche Technologien. Heute ist die BEWAG bei Ökostrom die Nummer 1 in Österreich. Mit Innovationen im Bereich erneuerbare Energiequellen sorgen wir für ein besseres Morgen, damit auch kommende Generationen in einer intakten Umwelt aufwachsen können.

**BEWAG. WIR SIND ENERGIE.**

[www.bewag.at](http://www.bewag.at)

**BEWAG**